



EINSCHREIBUNG: LANGSTRECKENRENNEN

„12 STUNDEN VON NEU-ULM 2023“

Datum **Sonntag, 1. Oktober 2023**

Beginn **7:30 Uhr**

Ort **Ecodrom Neu-Ulm**

Team

Teamname _____

Teamleader

Vorname _____ Nachname _____

Straße _____

Plz _____ Ort _____

E-Mail-Adresse _____

Mobiltelefon _____

Bitte das ausgefüllte Formular senden an reservierung@ecodrom.de

Das Nenngeld beträgt 890,- €. Nach der Anmeldung wird eine **Anzahlungsrechnung über 300,- € ausgestellt, diese ist mit Erhalt der Rechnung sofort fällig.** Für den Restbetrag von 590,- € wird im August eine Rechnung ausgestellt. Dieser ist zum 15.09.2023 fällig.

Mit der Anzahlung wird dem Reglement zugestimmt. Insbesondere gilt: Eine Stornierung ist bis 6 Wochen vor der Veranstaltung kostenfrei möglich. Der bezahlte Betrag wird zurück-erstattet. Danach gilt: Eine Freizeitbetätigung mit fixiertem Leistungszeitpunkt stellt gemäß § 312 g Abs. 2 S. 1 Zf. 9 BGB eine Ausnahme vom bei Fernabsatzgeschäften sonst bestehenden Widerrufsund Rückgaberecht dar. Die Nennung ist damit verbindlich und verpflichtet zur Bezahlung. Eine Rückerstattung erfolgt ausdrücklich nicht.

Hinweis: Im Ecodrom sind nur dort gekaufte Speisen und Getränke erlaubt.





12 STUNDEN VON NEU-ULM 2023

REGLEMENT

STRECKE

Gefahren wird im Ecodrom Neu-Ulm in der normalen Fahrtrichtung. Die Renndauer beträgt 12 Stunden.

TEILNEHMER

Es können maximal 12 Teams mit jeweils mindestens 4 und maximal 6 Fahrern teilnehmen. Die Fahrer müssen vor der Veranstaltung bereits an einem Rennen oder Zeitfahren im Ecodrom teilgenommen haben, um mit den Allgemeinen Regeln, der Einweisung, den Karts und der Strecke grundsätzlich vertraut zu sein.

Das Mindestalter beträgt 14 Jahre.

MINDESTGEWICHT

Während der gesamten Veranstaltung gelten folgende Regeln für das Mindestgewicht: Männliche Fahrer mit Helm, ggfs. Sitzschale und Montur müssen mindestens 80 kg, weibliche mindestens 70 kg auf die Waage bringen. Leichtere Fahrer starten mit den vom Ecodrom bereitgestellten Zusatzgewichten. Ein Zusatzgewicht wiegt 5 kg. Es wird so lange in 5-kg-Schritten zugeladen, bis die Mindestgewichtsgrenze überschritten ist. Die maximale Zuladung im Kart beträgt 30 kg. Sofern dies nicht ausreicht, müssen leichtere Fahrer entsprechend Ballast sicher in ihrer Ausrüstung mitführen.

KARTS

Gefahren wird mit modernen RiMO E-Karts. Jegliche Veränderungen an den Karts durch die Teilnehmer sind ausdrücklich verboten und führen zur sofortigen Disqualifikation. Dies gilt auch für den vorgegebenen Reifendruck.

Jedes Team bekommt für das Rennen zwei Karts gestellt, die abwechselnd zum Einsatz kommen bzw. geladen werden müssen. Diese werden bei der Teambesprechung ausgelastet. Es darf zu keiner Zeit mehr als ein Kart eines Teams auf der Strecke sein.

Die aktuellen Ladestände können über einen Monitor im Boxenbereich eingesehen werden.

Den Teams wird eine Ladestation fest zugeteilt. Für das richtige Einstecken des Ladekabels und das Batterie- und Lademanagement sind die Teams selbst verantwortlich. Die Ladezeit entspricht in etwa der Fahrzeit. Sofern der Ladestand bei 100 % und die Kontrollleuchte am Ladegerät „Grün“ ist, dürfen die Ladekabel von den Karts abgezogen werden. Soll ein Kart mit weniger als 100 % und Ladeanzeige „Orange“ erneut eingesetzt werden, ist dies nur nach vorheriger Rücksprache mit der Rennleitung erlaubt. Das Kart wird dann vom Ecodrom-Personal von der Ladestation getrennt. Karts mit einem Ladestand unter 95 % dürfen noch nicht wieder eingesetzt werden.

TEAMCHEFS, TEAMBESPRECHUNG

Jedes Team muss einen verantwortlichen Teamchef bestimmen und zur Teambesprechung vor dem Qualifying abstellen. Dieser ist dafür verantwortlich, die dabei besprochenen Inhalte und Informationen an seine Fahrer weiter zu vermitteln.

Während der Veranstaltung treten nur die Teamchefs in den Kontakt zur Rennleitung. Einzige Ausnahme ist, wenn der Teamchef gerade selbst im Kart fährt. Der Teamchef muss nicht zwingend einer der Fahrer sein.

Die Teamchefs dokumentieren die jeweiligen Wechsel ihres Teams, um diese bei möglichen Verstößen (z.B. Wechsel außerhalb eines Wechsel Fensters) mit der Rennleitung abgleichen zu können.

Gegebenenfalls bei der Teambesprechung festgelegte Änderungen (z.B. Mindestzahl der Boxenstopps, Mindest-Boxen-Durchfahrtszeit o.ä.) haben immer Vorrang gegenüber den ursprünglichen Vorgaben des Reglements.

QUALIFYING

Vor dem Rennen findet ein Qualifying über 15 Minuten statt. Es ist den Teams selbst überlassen, welche Fahrer und Karts sie dabei einsetzen möchten. Es darf jedoch auch hier jeweils nur ein Kart pro Team auf der Strecke sein. Alle Boxenstopp-Regeln (z.B. Mindest-Durchfahrtszeit) gelten auch im Qualifying.

Die schnellste dabei erzielte Rundenzeit ist maßgeblich für die Startaufstellung.

RENNSTART

Der Rennstart erfolgt stehend. Die Teams werden entsprechend der Startaufstellung nacheinander aus der Box gelassen und fahren ohne weitere Einführungsrunden direkt auf den entsprechenden Startplatz. Die Startampel schaltet zunächst auf „Rot“. Sobald diese auf „Grün“ umschaltet, ist das Rennen freigegeben.

BOXENSTOPPS

Bei allen Boxenstopps muss zwischen Boxenein- und ausfahrt eine Mindest-Durchfahrtszeit von 30 Sekunden eingehalten werden. Diese wird über Zeitschleifen in der Ein- und Ausfahrt gemessen und auf einem Monitor bei der Boxenausfahrt angezeigt. Ist die entsprechende Anzeige „Rot“, ist die Mindestzeit noch nicht erreicht. Ist die Anzeige „Grün“, darf das Team die Box wieder verlassen. Verlässt ein Team vor dem Ablauf der Mindestzeit die Box, zählt der komplette Stopp als ungültig und muss mit der vollen Mindest-Durchfahrtszeit wiederholt werden.

Im Bereich der Boxeneinfahrt werden die mitgeführten Zusatzgewichte kontrolliert. Die Fahrer müssen hierbei komplett zum Stillstand kommen und die Arme heben. Erst nach der Freigabe durch den Kontrolleur darf auf den entsprechenden Boxenplatz weitergefahren werden.

Die Sicherheitsgurte müssen bis zum vollständigen Stillstand des Karts und dem Ausschalten des Hauptschalters geschlossen bleiben. Vor dem Einschalten des Hauptschalters muss der Gurt wieder geschlossen werden.

Die Boxen-Durchfahrtsgassen sind immer frei zu halten. Das Blockieren oder jegliche andere Art der Behinderung der anderen Teams ist verboten.

Während der Boxenstopps dürfen sich pro Team maximal 3 Personen im Boxenbereich aufhalten: Der Fahrer, der gerade fuhr; der Fahrer, der übernimmt; sowie eine dritte Person, in der Regel der Teamchef.

Der Fahrer, der gerade abgelöst wurde, geht mit seiner kompletten Ausrüstung sofort direkt zur Gewichtskontrolle auf die Waage und verlässt danach umgehend den Boxenbereich.

Sofern kein Boxenstopp ansteht, darf sich maximal eine Person pro Team im Boxenbereich aufhalten, z.B. um den Ladezustand zu überwachen und das Kart vorzubereiten (Gewichte).



KARTWECHSELFENSTER

Nach 15 Minuten Renndauer wird das erste Wechselfenster geöffnet. Nach jeweils 18 Minuten folgt ein weiteres Wechselfenster. Jedes Wechselfenster dauert 6 Minuten. Innerhalb dieser Fenster muss zwingend ein Kartwechsel erfolgen. Maßgeblich für die Kontrolle ist die Durchfahrtszeit in der Boxengasse auf Höhe der Start-/Ziellinie..

Während des Rennens müssen somit 39 Kartwechsel erfolgen. Die Boxenstopp-Regeln und die Vorgaben bezüglich des Kart-Ladevorgangs sind dabei zu beachten.

FAHRERWECHSEL

Im Zuge der Kartwechsel ist zwingend jeweils auch ein Fahrerwechsel durchzuführen. Das bedeutet, dass bei jedem Boxenstopp ein anderer Fahrer mit einem anderen Kart auf die Strecke gehen muss. Kein Fahrer darf zwei Stints hintereinander fahren.

FAHRREGELN

Das Ecodrom freut sich auf ein sportlich faires und spannendes Rennen. Die im Eingangsbereich und auf www.ecodrom.de ersichtlichen Allgemeinen Regeln, Kartregeln und die üblichen Flaggensignale gelten selbstverständlich auch während der gesamten Veranstaltung.

Darüber hinaus gelten folgende Regeln, um unsportliches Verhalten zu unterbinden:

- Beim Verlassen der Box sind die Karts noch wesentlich langsamer als diejenigen auf der Strecke. Daher muss nach der Boxenausfahrt konsequent am rechten Fahrbahnrand gefahren werden, bis das Kart auf Endgeschwindigkeit ist. Dies ist in der Regel erst nach der Auffahrt der Fall, erst ab da darf die Linie wieder frei gewählt werden.
- Zick-Zack-Fahren und Abdrängen anderer Teilnehmer ist absolut untersagt. Auf den Geraden ist maximal ein Linienwechsel erlaubt.
- Im Bereich der Auffahrtsrampe sind grundsätzlich die Linien zu halten, ein Spurwechsel in diesem Bereich ist generell verboten.
- Bei Langstreckenrennen sitzen nicht immer die schnellsten Fahrer in den führenden Karts. Daher liegt der Einsatz der blauen Flagge im Ermessensbereich der Rennleitung und kann auch gezeigt werden, wenn sich z.B. ein bereits überrundetes, aber schnelleres Kart gegenüber einem besser platzierten zurückrudern kann.

TECHNISCHE PROBLEME

Sofern es mit einem Kart technische Probleme gibt, ist dies der Rennleitung zu melden. Diese entscheidet, ob ein Ersatzkart im Tausch eingesetzt wird.

Sofern ein defektes Kart auf Grund eines Problems die Box nicht mehr aus eigener Kraft erreicht, muss der Fahrer dies durch Winken mit beiden Armen anzeigen. Die Rennleitung wird daraufhin das komplette Feld stoppen. Dem betroffenen Team wird dann ein Ersatzkart auf die Strecke gebracht und dort getauscht. Wenn dies erfolgt ist, wird das Rennen wieder gestartet.

SPORTSTRAFEN

Regelverstöße und unsportliches Verhalten werden von der Rennleitung mit entsprechenden Zeitstrafen (Durchfahrt, 10 Sekunden Stopp-And-Go), Rundenabzug oder dem kompletten Ausschluss (Disqualifikation) bestraft. Die Höhe der Strafen liegt im Ermessen der Rennleiter und sind Tatsachenentscheidungen.

Verwarnungen: Bei leichten Verstößen wird dem Fahrer die eingerollte Schwarze Flagge gezeigt, dies bedeutet eine letzte Verwarnung ohne weitere Strafe.

Eine geschwenkte Schwarze Flagge zeigt eine Sportstrafe an, der Fahrer hat umgehend in die Boxengasse zu fahren und auf Höhe der Rennleitung anzuhalten. Er wird dort über den Umfang der Strafe unterrichtet. Boxenstopps auf Grund von Sportstrafen, z.B. „10 Sekunden Stopp-And-Go“, zählen nicht als Pflichtstopps und dürfen nicht mit Kart- und Fahrerwechseln kombiniert werden.

FUNK, KAMERAS & TECHNISCHES EQUIPMENT

Sprechfunk, Kameras und ähnliches Technisches Equipment der Teams darf benutzt werden, sofern dadurch nicht der Betriebsfunk, die Zeitnahme oder die Geschwindigkeitsdrasselung des Ecodrom gestört und beeinträchtigt werden, und sich diese Gegenstände wieder rückstandslos von den Karts entfernen lassen.

EINWILLIGUNG ZUR VERWENDUNG VON PERSONENABBILDUNGEN UND PERSONENBEZOGENEN DATEN

Die Veranstalter beabsichtigen, zu Zwecken der Veröffentlichung im Rahmen von Werbung und Berichterstattung in Printmedien sowie im Internet oder über elektronische Newsletter Gruppen- oder Einzelfotos oder Videoaufnahmen, auf denen Teilnehmer zu sehen sind („Personenabbildungen“), anzufertigen und zu veröffentlichen bzw. öffentlich zugänglich zu machen.

Im Rahmen der oben genannten Zwecke beabsichtigen die Veranstalter auch, personenbezogene Daten in Form des Vor- und Zunamens der Teilnehmer öffentlich zugänglich zu machen bzw. zu veröffentlichen.

Die Teilnehmer willigen der Verwendung dieser Daten zu, sofern sie nicht ausdrücklich widersprechen.

Weitere Datenschutzbestimmungen und die Möglichkeit zum Widerspruch können im Ecodrom eingesehen werden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass mit Blitz fotografiert wird und dies nicht zu Einsprüchen jeglicher Art berechtigt.

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Was in diesem Reglement nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist verboten.

Eine Stornierung ist bis 6 Wochen vor der Veranstaltung kostenfrei möglich. Der bezahlte Betrag wird zurückerstattet. Danach gilt: Eine Freizeitbetätigung mit fixiertem Leistungszeitpunkt stellt gemäß § 312 g Abs. 2 S. 1 Zf. 9 BGB eine Ausnahme vom bei Fernabsatzgeschäften sonst bestehenden Widerrufs- und Rückgaberecht dar. Die Nennung ist damit verbindlich und verpflichtet zur Bezahlung. Eine Rückerstattung erfolgt ausdrücklich nicht.

Im Ecodrom sind nur dort gekaufte Speisen und Getränke erlaubt.

Es gelten die AGBs und Bahnregeln der Ecodrom GmbH. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.